

„CEPT-Lizenz“

- **Kurzzeit**genehmigungen für Funkbetrieb im Ausland (z.B. für Urlaub)
- **Dauer**genehmigungen für Funkbetrieb im Ausland (z.B. fester Wohnsitz)

Was ist „CEPT“?

Die **Conférence Européenne des Administrations des Postes et des Télécommunications (CEPT, Europäische Konferenz der Verwaltungen für Post und Telekommunikation)** wurde 1959 als Zusammenschluss von Regierungsbehörden aus 19 Staaten gegründet.

Alle 48 CEPT-Länder:

Albania, Andorra, Austria, Azerbaijan, Belarus, Belgium, Bosnia and Herzegovina, Bulgaria, Croatia, Cyprus, Czech Republic, Denmark, Estonia, Finland, France, Georgia, Germany, Greece, Hungary, Iceland, Ireland, Italy, Latvia, Liechtenstein, Lithuania, Luxembourg, Macedonia (FYROM), Malta, Moldova, Monaco, Montenegro, Netherlands, Norway, Poland, Portugal, Romania, Russian Federation, San Marino, Serbia, Slovak Republic, Slovenia, Spain, Sweden, Switzerland, Turkey, Ukraine, United Kingdom, Vatican City

Dazu gehören alle Länder Europas sowie die zu Asien gehörenden Länder Zypern, Georgien und Aserbaidschan.

Ziele der CEPT sind u.a.

- Klärung von Grundsatzfragen im Post- und Telekommunikationssektor auf europäischer Ebene (z. B. effiziente Nutzung von Funkfrequenzen, technische Verträglichkeiten von Funkdiensten)
- langfristige Angleichung der nationalen Regelungen im Post- und Telekommunikationssektor auf europäischer und internationaler Ebene

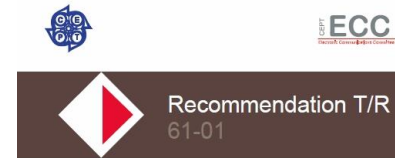
Die CEPT gliedert sich in

- **Electronic Communications Committee (ECC)**
 - das Büro des ECC ist das European Communications Office (ECO) in Kopenhagen (bis 30.06.2009 ERO)
- **European Committee for Postal Regulation (CERP)**
- **Arbeitsgruppe ITU (WG-ITU).**

Kurzzeitgenehmigungen im Ausland (z.B. für Urlaub)

A-Lizenz: CEPT-Empfehlung T/R 61-01

[AFuV, Vfg 11/2005 RegTP]



E-Lizenz: ECC-Empfehlung (05)06

[AFuV, Vfg 93/2005 BNetzA]



Beim Funkbetrieb im Ausland sind immer die Bestimmungen des Gastlandes zu beachten.
Auch einige nicht-europäische Länder haben die Empfehlungen anerkannt.

Kurzzeitgenehmigungen im Ausland (z.B. für Urlaub)

- Die Europäische Konferenz der Verwaltungen für Post und Telekommunikation (**CEPT**) hat mit den **Empfehlungen CEPT-T/R 61-01** und **ECC-(05)06** dafür gesorgt, dass Amateurfunkgenehmigungen (Zulassungen) von den meisten Mitgliedsländern **gegenseitig anerkannt werden** und man deshalb in diesen Ländern ohne Zusatzgenehmigung Funkbetrieb durchführen darf.
Gilt nicht für Klubstationen!
- In diese Länder kann man mit seinen Funkgeräten ohne weiteres einreisen und von dort bis zu 3 Monaten **Funkbetrieb nach den Richtlinien des Gastlandes durchführen..**

Kurzzeitiger Betrieb im Ausland

Funkbetrieb im Ausland: Die „CEPT-Lizenz“		
	vorübergehender Aufenthalt [= bis zu 3 Monaten]	
	in CEPT- Ländern:	in Nicht-CEPT- Ländern:
A Lizenz	CEPT-Empfehlung T/R 61-01 = Amateurfunkgenehmigungen (Zulassungen, Rufzeichen) werden von fast allen Mitgliedsländern gegenseitig anerkannt. = kurzzeitige Amateurfunkbetriebsrechte im Ausland = dt. Rufzeichen mit Präfix: ja ✓ = Funken: ja ✓	Gastlizenz beantragen
E Lizenz	ECC-Empfehlung (05)06 = Amateurfunkgenehmigungen (Zulassungen, Rufzeichen) werden von rd. 50% der Mitgliedsländer gegenseitig anerkannt. = kurzzeitige Amateurfunkbetriebsrechte im Ausland = dt. Rufzeichen mit Präfix: ja ✓ = Funken: ja ✓	Gastlizenz beantragen (Versuch)

Hier dürft Ihr mit E-Lizenz funken !

ECC-Empfehlung (05)06 (Teilnahmeländer gelb)

CEPT-Länder:

Albania, Andorra, **Austria**, Azerbaijan, **Belarus**, **Belgium**, **Bosnia and Herzegovina**, Bulgaria, **Croatia**, Cyprus, **Czech Republic**, **Denmark**, Estonia, **Finland**, France, Georgia, **Germany**, Greece, **Hungary**, **Iceland**, Ireland, Italy, **Latvia**, **Liechtenstein**, **Lithuania**, **Luxembourg**, Macedonia (FYROM), Malta, **Moldova**, Monaco, Montenegro, **Netherlands**, Norway, **Poland**, **Portugal**, **Romania**, **Russian Federation**, San Marino, Serbia, **Slovak Republic**, **Slovenia**, Spain, Sweden, **Switzerland**, Turkey, Ukraine, United Kingdom, Vatican City

Nicht-CEPT-Länder, die den CEPT-Empfehlungen beigetreten sind und diese anwenden:

USA, **Netherlands Antilles**

entnommen aus:
ECC-Recommendation (05)06

Funkbetrieb nach den Bestimmungen des Gastlandes

Mehr Informationen gibt es auf den Webseiten des DARC. Beispiele:

Österreich

Frequenzen: 135,7–137,8 kHz; 1,81–1,95; 3,5–3,8; 7–7,2; 10,1–10,15; 14–14,35; 18,068–18,168; 21–21,45; 24,89–24,99; 28–29,7; 50–52; 144–146; 430–440 MHz (439,1–440 MHz: nur Empfangsbetrieb); 1,24–1,3; 2,304–2,31; 2,32–2,322; 2,4–2,45; 5,65–5,85; 10,368–10,370; 10,4–10,5; 24–24,25; 47–47,2; 76–81; 122,25–123; 134–141; 241–250 GHz; CEPT-Novice-Klasse: 1,81–1,95; 3,5–3,8; 21–21,45; 28–29,7; 144–146; 430–440 MHz (439,1–440 MHz: nur Empfangsbetrieb)

Leistung: 400 W (135 kHz: 1 W ERP; 1,81–1,83, 1,85–1,95, 50 MHz: 100 W; 1,83–1,85, 7,1–7,2, 10, 430, 1,24 MHz: 200 W; 10,368–10,37 GHz: 10 W EIRP); CEPT-Novice-Klasse: 100 W

Betriebsarten: alle (135 kHz, 1,81–1,84 MHz: CW/Digital; 1,84–1,95 MHz: CW/SSB/Digital; ATV: ab 430 MHz)

dem Heimatrufzeichen vorangestellter Landeskenner: OE/ Rufzeichenzusätze: /M Mobilbetrieb, /P Portabelbetrieb

Info: Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) – www.bmvit.gv.at/telekommunikation/recht/aut/verordnungen/downloads/b3902008.pdf; www.bmvit.gv.at/telekommunikation/recht/aut/verordnungen/downloads/b3902008anl.pdf (Stand: 12.11.08)

Niederlande

Frequenzen: 135,7–137,8; 472–479 kHz; 1,81–1,88; 3,5–3,8; 7–7,2; 10,1–10,15; 14–14,35; 18,068–18,168; 21–21,45; 24,89–24,99; 28–29,7; 50–52; 70–70,5; 144–146; 430–440 MHz; 1,24–1,3; 2,32–2,45; 3,4–3,41; 5,65–5,85; 10–10,5; 24–24,25; 47–47,2; 75,5–81,5; 122,25–123; 134–141; 241–250 GHz; CEPT-Novice-Klasse: 7,05–7,1; 14–14,25; 28–29,7; 144–146; 430–440 MHz

Leistung: 400 W (472 kHz: 100 W; 7,1–7,2: 250 W; 50–50,45 MHz/CW/SSB, 1,24 und darüber GHz: 120 W; 50 MHz: 30 W; 70 MHz: 50 W); CEPT-Novice-Klasse: 25 W

Betriebsarten: alle (135, 472 kHz, 10,1–10,14 MHz: nur CW; 10,14–10,15 MHz: nur CW/Digital)

dem Heimatrufzeichen vorangestellter Landeskenner: PA/; CEPT-Novice-Klasse: PD/

Info: Agentschap Telecom – www.agentschaptelecom.nl/sites/default/files/gebruikersbepalingen-amateurfrequentiegebruik.pdf (Stand: 20.8.12)

VB101 Welche Bedeutung haben die CEPT-Empfehlungen T/R 61-01 und 05(06) für den Amateurfunkdienst?

A Sie sind Teil der Radio Regulations (VO Funk) und regeln den Amateurfunkverkehr auf internationaler Basis.

B Sie bilden die Grundlagen für eine vereinfachte gegenseitige Gewährung von kurzzeitigen Amateurfunkbetriebsrechten in den beigetretenen Ländern

C Sie sind Teil des internationalen Frequenzzuweisungsplanes und beinhalten Regelungen für nationale Frequenzzuweisungen für den Amateurfunkdienst.

D Sie bilden die Grundlagen für eine vereinfachte gegenseitige Anerkennung von Amateurfunkprüfungen in den beigetretenen Ländern.

VB102 Was beinhalten die CEPT-Empfehlungen T/R 61-01 und (05)06?

A Die CEPT empfiehlt damit von der heimatlichen Behörde ausstellbare Amateurfunkgenehmigungen, die den vorübergehenden Amateurfunkbetrieb in den beigetretenen Ländern ermöglichen

B Die CEPT empfiehlt damit die Ausstellung individueller Amateurfunkgenehmigungen für ansässige ausländische Funkamateure entsprechend deren heimatlicher Betriebsrechte.

C Die CEPT empfiehlt damit Gastzulassungen für Nicht-Funkamateure aus CEPT-Ländern auszustellen.

D Die CEPT empfiehlt damit die gegenseitige Anerkennung harmonisierter Amateurfunkzeugnisse sowie harmonisierte Prüfungsstoffpläne für Amateurfunkprüfungen.

VB103 Die deutsche Amateurfunkzulassung der Klasse A entspricht der

- A** „CEPT-Novice-Amateurfunkgenehmigung“ gemäß der ECC-Empfehlung (05)06.
- B** „CEPT-Amateurfunkgenehmigung“ gemäß dem ERC-Report 32.
- C** „CEPT-Novice-Amateurfunkgenehmigung“ gemäß der CEPT-Empfehlung T/R 61-02.
- D** „CEPT-Amateurfunkgenehmigung“ gemäß der CEPT-Empfehlung T/R 61-01

VB104 Die deutsche Amateurfunkzulassung der Klasse E entspricht der

- A** „CEPT-Amateurfunkgenehmigung“ gemäß der CEPT-Empfehlung T/R 61-01.
- B** „CEPT-Amateurfunkgenehmigung“ gemäß dem ERC-Report 32.
- C** „CEPT-Novice-Amateurfunkgenehmigung“ gemäß der CEPT-Empfehlung T/R 61-02.
- D** „CEPT-Novice-Amateurfunkgenehmigung“ gemäß der ECC-Empfehlung (05)06

VB105 Mit einer gültigen deutschen Amateurfunkzulassung der Klasse A, die als „CEPT-Amateurfunkgenehmigung“ gekennzeichnet ist, dürfen die Betriebsrechte der entsprechenden ausländischen Genehmigung im jeweiligen Beitrittsland gemäß der CEPT-Empfehlung T/R 61-01 wahrgenommen werden,

A wenn man sich in dem Land nur vorübergehend aufhält

B wenn man in dem Land einen Wohnsitz hat.

C wenn man in Deutschland einen Wohnsitz hat.

D wenn man in Deutschland keinen Wohnsitz hat.

VB106 Mit einer gültigen deutschen Amateurfunkzulassung der Klasse E, die als „CEPT-Novice-Amateurfunkgenehmigung“ gekennzeichnet ist, dürfen die Betriebsrechte der entsprechenden ausländischen Genehmigung im jeweiligen Beitrittsland gemäß der ECC-Empfehlung (05)06 wahrgenommen werden,

- A** wenn man in dem Land einen Wohnsitz hat.
- B** wenn man sich in dem Land nur vorübergehend aufhält
- C** wenn man in Deutschland einen Wohnsitz hat.
- D** wenn man in Deutschland keinen Wohnsitz hat.

VB107 Wie lange darf ein Funkamateur im Rahmen einer der CEPT-Empfehlungen T/R 61-01 oder (05)06 Amateurfunkverkehr in einem Land durchführen?

- A Bis zu 3 Monaten
- B Beliebig lange.
- C Bis zu 6 Monaten.
- D Bis zu einem Jahr.

Rufzeichen im Ausland

- Beim Funkbetrieb im CEPT-Ausland muss dem Heimatrufzeichen der Landeskenner (call sign prefix) des Gastlandes für die richtige Klasse **vorangestellt** werden.
- Falls ein ausländischer Funkamateur in Deutschland Betrieb machen möchte gemäß CEPT TR61-01 bzw. ECC-Empfehlung (05)06, muss er
 - **DL/** seinem Rufzeichen voranstellen bei Klasse A (CEPT TR61-01)
 - **DO/** seinem Rufzeichen voranstellen bei Klasse E (ECC-Empf. (05)06)

Rufzeichen im Ausland - Beispiele

Unser Funkfreund Marcel hat das Rufzeichen **DO9MDX** und fährt in seinen wohlverdienten Urlaub. Er möchte natürlich auch im europäischen Ausland funken. Wie lautet sein Rufzeichen? In ...

Belgien

ON / DO9MDX

Schweiz

HB3 / DO9MDX

[HB9 bei Rufzeichen Klasse A]

Deutschland

DO9MDX

Niederlande

PD / DO9MDX

[PA bei Rufzeichen Klasse A]

Bitte daran denken:

Für E-Lizenz-Inhaber gelten teilweise andere Landeskenner (call sign prefix).

VB108 Wie muss die Rufzeichennennung von DO1XYZ bei der Nutzung der CEPT-Novice-Amateurfunkgenehmigung in der Schweiz erfolgen?

- A** DO1XYZ/HB3.
- B** Die Nennung von DO1XYZ ist ausreichend.
- C** HB3/DO1XYZ
- D** DO1XYZ-HB9/portabel oder DO1XYZ-HB9/mobil.

VB109 Wie muss die Rufzeichnennung von DL1ER bei der Nutzung der CEPT-Amateurfunkgenehmigung in der Schweiz erfolgen?

A DL1ER/HB9.

B HB9/DL1ER

C Die Nennung von DL1ER ist ausreichend.

D DL1ER-HB9/portabel oder DL1ER-HB9/mobil.

**VB110 Sie hören die Amateurfunkstation mit dem Rufzeichen DL/G3MM.
Welcher der nachfolgenden Sachverhalte trifft zu?**

A Der englischen Station G3MM ist es aufgrund der CEPT-Empfehlung T/R 61-01 gestattet, vorübergehend von Deutschland aus den Amateurfunk auszuüben

B Dem griechischen Funkamateurer G3MM ist es aufgrund einer Kurzzeit-Gastzulassung gestattet, von Deutschland aus den Amateurfunk auszuüben.

C Der Funkamateurer G3MM aus Gibraltar hat eine kurzzeitige deutsche Gastlizenz erhalten, was mit dem vorangestellten "DL" als Durchreise-Lizenz deutlich wird.

D Die Sonderstation G3MM (Maritim Mobile) ist fest auf einem englischen Schiff installiert, und somit berechtigt, auch von fremden Häfen aus betrieben zu werden.

G3MM ist keine Sonderstation auf einem Schiff (maritime mobile);
die Schreibweise wäre G3MM/mm

E-Lizenzkurs G11 Leverkusen



Ende Teil 1
CEPT

noch Fragen ???